

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XV
<i>Schrifttum</i>		XXI

Erster Teil

Steuerliche Gewinnermittlung

1 1

Erster Abschnitt

Konzeption der Steuerbilanz

1 1

A. Aufgaben der steuerlichen Gewinnermittlung

2 1

I. Zahlungsbemessungsfunktion

3 1

II. Lenkungsaufgaben

5 3

III. Dokumentations- und Informationsfunktion

6 3

IV. Beziehungen zwischen den Zwecken der Steuerbilanz

7 4

B. Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb

11 6

I. Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich nach § 5 EStG (Steuerbilanz)

12 7

1. Anwendungsbereich der Steuerbilanz: steuerliche Buchführungspflicht

12 7

2. Gewinnbegriff der Steuerbilanz

18 11

II. Weitere Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb

21 13

III. Gewinnermittlungszeitraum

27 16

C. Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen der Handelsbilanz und der steuerlichen Rechnungslegung

28 16

I. Begründungen für das Maßgeblichkeitsprinzip

28 16

II. Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips

31 19

III. Auswirkungen des Maßgeblichkeitsprinzips

39 23

D. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Kernelement der Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb

51 30

I. Überblick über die Zielsetzung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

52 31

1. Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Steuerbilanz

52 31

2. Wesen der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

54 32

3. Herleitung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

56 33

4. Verhältnis der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Einblicksforderung

62 37

5. Systematik der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

64 38

II. Dokumentationsgrundsätze

69 40

III. Rahmengrundsätze

70 41

1. Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit

71 41

2. Grundsatz der Richtigkeit (Bilanzwahrheit)	72	41
3. Grundsatz der Vollständigkeit	73	42
4. Grundsatz der Vergleichbarkeit (Bilanzidentität, formelle und materielle Bilanzstetigkeit)	80	47
5. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (Wesentlichkeit, Relevanz) ..	87	51
IV. Systemgrundsätze (Konzeptionsgrundsätze)	89	52
1. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Principle)	90	52
2. Grundsatz der Pagatorik (Grundsatz der Zahlungsverrechnung, Nominalwertprinzip)	92	53
3. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung	94	53
V. Grundsätze der Periodisierung	97	55
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	98	55
2. Realisationsprinzip (Ertragsantizipationsverbot, Anschaffungswertprinzip)	101	57
3. Abgrenzung von Aufwendungen der Sache nach	119	69
4. Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen der Zeit nach ...	121	71
VI. Konventionen zur Beschränkung von gewinnabhängigen Zahlungen	122	72
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	122	72
2. Imparitätsprinzip (Aufwandsantizipationsgebot)	123	73
3. Grundsatz der Bewertungsvorsicht (Vorsichtsprinzip im engeren Sinne)	136	83
 Zweiter Abschnitt		
Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz	139	84
A. Bilanzierung von Wirtschaftsgütern	139	84
I. Bilanzierungskonzeption	140	85
II. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	146	87
1. Begriff des aktiven Wirtschaftsguts	146	87
2. Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	153	90
a) Begriff des Vermögensgegenstands	154	90
b) Vergleich von Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand ..	155	91
3. Abgrenzung zwischen selbständigen Wirtschaftsgütern	158	94
4. Einteilung der Wirtschaftsgüter entsprechend ihrer steuerlichen Relevanz	178	101
a) Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	179	101
b) Abgrenzung zwischen materiellen, nominalgüterlichen und immateriellen Wirtschaftsgütern	183	103
c) Abgrenzung zwischen abnutzbaren und nicht abnutzbaren Wirtschaftsgütern	184	103
d) Abgrenzung zwischen beweglichen und unbeweglichen Wirtschaftsgütern	185	104
III. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	186	104
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	187	104
a) Grundsatz: Aktivierungspflicht	187	104
b) Besonderheiten bei immateriellen Wirtschaftsgütern	188	105

c) Zusätzliche Besonderheiten beim Geschäfts- oder Firmenwert	195	109
2. Persönliche Zurechnung (wirtschaftliches Eigentum)	198	111
a) Der Begriff des wirtschaftlichen Eigentums	198	111
b) Abgrenzung des wirtschaftlichen Eigentums vom handelsrechtlichen Begriff der wirtschaftlichen Zurechnung	200	111
c) Abweichungen zwischen zivilrechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum	203	113
3. Sachliche Zurechnung (Abgrenzung des Umfangs des Betriebsvermögens)	218	121
a) Grundsätzliche Regelungen	218	121
b) Spezielle Regelungen	225	124
B. Bewertung von Wirtschaftsgütern	234	128
I. Bewertungskonzeption (PIL-Konzept)	234	128
1. Überblick über die relevanten Bewertungsmaßstäbe	234	128
2. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	239	130
3. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	244	132
II. Basiswerte (Bewertung bei Zugang auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	245	134
1. Anschaffungskosten	246	134
a) Definition	247	134
b) Bestandteile	249	136
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Anschaffungskosten ...	256	140
2. Herstellungskosten	262	142
a) Definition	262	142
b) Bestandteile	268	145
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Herstellungskosten ...	283	153
3. Spezialfragen bei Gebäuden	292	156
4. Bewertungsvereinfachungen	305	164
a) Einordnung in das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	305	164
b) Festbewertung	306	164
c) Gruppenbewertung	308	166
d) Sammelbewertung (Verbrauchsfolge- oder Veräußerungsfolgeverfahren)	309	167
III. Modifizierte Basiswerte (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze) ...	323	177
1. Begriff und Aufgaben von planmäßigen Abschreibungen (Abgrenzung von Aufwendungen der Sache und der Zeit nach) ...	323	177
a) Die um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wertobergrenze	323	177
b) Begründung für die planmäßigen Abschreibungen	326	178
c) Abgrenzung der planmäßigen Abschreibungen gegenüber den außerplanmäßigen Abschreibungen	329	179
2. Absetzung für Abnutzung und Absetzung für Substanzverringerung	333	181
a) Abschreibungssumme	334	181
b) Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts ..	335	182
c) Abschreibungsmethode	344	186
d) Wechsel der Abschreibungsmethode	353	192

e) Beginn und Ende der Abschreibungen	354	192
f) Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	356	193
g) Änderungen des Abschreibungsplans	362	197
h) Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	366	200
IV. Vergleichswert (Teilwertabschreibung auf der Grundlage des Imparitätsprinzips)	367	200
1. Begriff und Aufgaben von außerplanmäßigen Abschreibungen (Imparitätsprinzip)	368	200
2. Gesetzliche Grundlagen des Niederstwertprinzips	370	201
a) Voraussichtlich dauernde Wertminderungen	371	201
b) Voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen	374	203
c) Abgrenzung zwischen voraussichtlich dauernden und voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen	379	204
d) Einschränkungen bei der aufwandswirksamen Verrechnung von Teilwertabschreibungen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	390	208
e) Besonderheit: Bildung von Bewertungseinheiten	391	209
3. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	394	210
a) Teilwertdefinition	395	210
b) Teilwertvermutungen	399	211
c) Widerlegung der Teilwertvermutungen	401	213
d) Besonderheiten bei Ermittlung des Teilwerts	402	213
e) Ergebnis	412	218
4. Vergleich mit den in der Handelsbilanz herangezogenen Vergleichswerten	413	218
5. Vergleich mit den auf den Periodisierungsgrundsätzen basierenden Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	416	220
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	416	220
b) Abgrenzung gegenüber der Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	418	221
6. Wertaufholungen in der Steuerbilanz (Zuschreibungen)	426	224
V. Steuerliche Sondervorschriften (überhöhte Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert auf der Grundlage des Lenkungs Zwecks der Steuerbilanz)	431	227
1. Zielsetzung steuerlicher Sondervorschriften	431	227
2. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	434	230
3. Bewertungsabschläge	438	232
VI. Sonderregelungen	449	238
1. Bewertung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten mit dem beizulegenden Zeitwert	449	238
2. Währungsumrechnung	450	239

Dritter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz

A. Ansatz dem Grunde nach	451	239
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	452	240
1. Begriffsabgrenzung	452	240

2. Verpflichtung	453	241
3. Verursachung vor dem Abschlussstichtag	459	243
4. Hinreichende Konkretisierung	466	246
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	471	248
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	471	248
a) Überblick	471	248
b) Verbindlichkeiten	472	249
c) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	473	250
d) Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden (Kulanzrückstellungen)	484	258
e) Verpflichtungen im Zusammenhang mit schwebenden Geschäften	485	259
f) Aufwandsrückstellungen	491	262
2. Zurechnung	495	264
B. Bewertung von bilanziellen Schulden	499	266
I. Bewertungsgrundsätze	499	266
II. Bewertung von Verbindlichkeiten (sichere Verpflichtungen)	504	267
III. Bewertung von Rückstellungen (ungewisse Verpflichtungen)	508	270
1. Berücksichtigung der Ungewissheit	509	271
2. Konkretisierung der einzubeziehenden Berechnungsgrößen	513	273
a) Mehrjährige Verpflichtungen	514	273
b) Umfang der einzubeziehenden Aufwendungen bei Sachleis- tungsverpflichtungen	520	275
c) Maßgeblichkeit der am Abschlussstichtag geltenden Wert- verhältnisse	521	276
d) Abzinsungsgebot	522	277
e) Saldierung von positiven und negativen Erfolgsbeiträgen ..	529	282
f) Bewertungsvereinfachungen	531	283
g) Handelsrechtlicher Wert als Obergrenze	532	284
C. Übertragung von Verpflichtungen mit Ansatz- oder Bewertungs- vorbehalten („angeschaffte Rückstellungen“)	533	284
 Vierter Abschnitt		
Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz	537	287
A. Abgrenzungsposten	538	287
I. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten	539	287
II. Disagio als spezieller aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	547	295
III. Steuerlich motivierte Sonderformen der aktiven Rechnungsabgren- zungsposten	549	296
IV. Begründung für den Nichtansatz von latenten Steuern	553	298
B. Steuerfreie Rücklagen	554	299
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit (Zielsetzung steuerfreier Rück- lagen)	554	299
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung	556	300
C. Betriebsvermögen (Eigenkapital) als Saldogröße	564	303

Fünfter Abschnitt

Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzberichtigung und Bilanzänderung

	570	306
A. Begründung für die Korrekturen des Bilanzergebnisses	570	306
B. Entnahmen	574	308
I. Begriff	575	308
II. Bewertung	583	311
C. Einlagen	587	313
I. Begriff	587	313
II. Bewertung	594	315
D. Verdeckte Gewinnausschüttungen	596	317
I. Begriff	597	317
II. Steuerliche Behandlung	600	319
E. Verdeckte Einlagen	601	320
I. Begriff	602	320
II. Steuerliche Behandlung	604	322
F. Steuerfreie Betriebseinnahmen	605	323
G. Nichtabziehbare Betriebsausgaben	607	323
H. Investitionsabzugsbetrag	620	329
I. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	624	331

Sechster Abschnitt

Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG (Einnahmen-Ausgabenrechnung)

	626	333
A. Anwendungsbereich	626	333
B. Durchführung der Einnahmen-Ausgabenrechnung	629	334
I. Grundsatz: Zufluss- und Abflussprinzip	629	334
II. Besonderheiten der Einnahmen-Ausgabenrechnung	633	337
III. Hinweise zur Wahl der Gewinnermittlungsmethode	649	342
C. Korrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsmethoden	650	343

Zweiter Teil

Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer

654 345

Erster Abschnitt

Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögensmehrungen

654 345

Zweiter Abschnitt

Anteile an Kapitalgesellschaften

	658	347
A. Bewertungsverfahren	658	347
B. Kurswert	660	349
C. Aus Verkäufen abgeleiteter Wert	661	349

D. Betriebswirtschaftliches Ertragswertverfahren	662	349
E. Vereinfachtes Ertragswertverfahren	663	350
F. Andere anerkannte, auch für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methoden	676	358
G. Mindestwert: Substanzwert	677	359
H. Paketzuschlag	678	360
Dritter Abschnitt		
Betriebsvermögen	679	360
A. Einzelunternehmen	679	360
B. Anteile an Personengesellschaften	686	364
Vierter Abschnitt		
Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken	691	367
<i>Anhang</i>		373
<i>Sachverzeichnis</i>		375